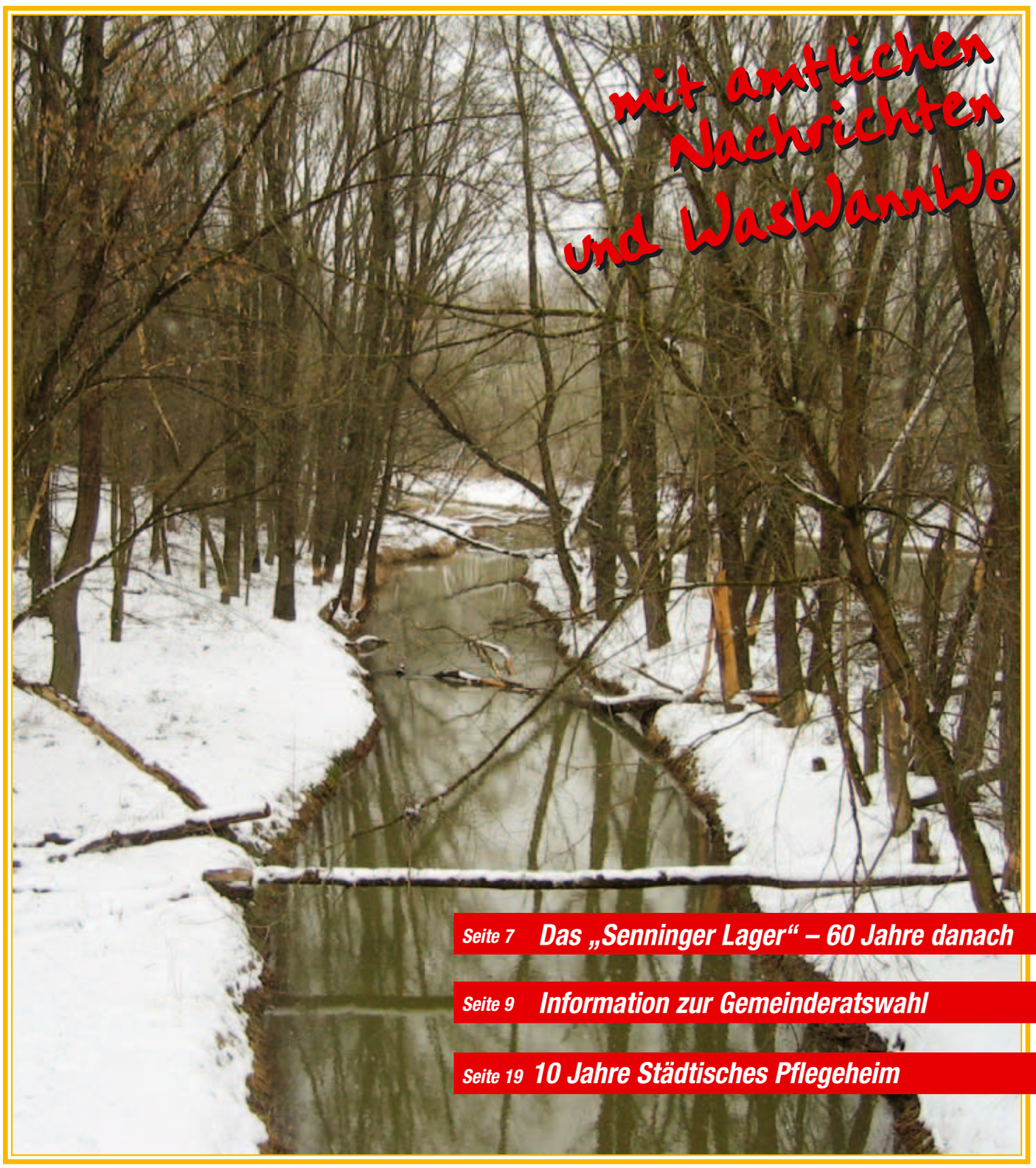
UNSERE STADT

STADTGEMEINDE STOCKERAU

RM 04A035764 Ausgabe März 2005

A-2000 Stockerau
Rathausplatz 1
Telefon: 0 22 66 / 695
Telefax: 0 22 66 / 695-55
Internet: www.stockerau.gv.at
E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at



mit amtlichen Nachrichten und WasWannWo

Seite 7 Das „Senninger Lager“ – 60 Jahre danach

Seite 9 Information zur Gemeinderatswahl

Seite 19 10 Jahre Städtisches Pflegeheim

Winterlandschaft am Krumpenwasser (Stockerauer Au)

An einen Haushalt

Benachrichtigungspostamt 2000 Stockerau

Österreichische Post AG
Postentgelt bar bezahlt

Die „Alte Post“

Das stockhohe Gebäude mit dem Turm, Josef Wolfik-Straße 12, gleich links neben dem Restaurant „Lenaustuben“ ist die „Alte Post“ von Stockerau. Die Post beförderte früher nicht nur Poststücke, sondern vor allem Personen in der Postkutsche. Für diese ankommenden Postkutschen bot der Turm eine gute Aussicht nach Osten und Westen. Auf dem Turm unter den Fenstern befindet sich auch eine Sonnenuhr. Die Postkutschen fuhren durch die tonnengewölbte Einfahrt in den Posthof, wo vor allem die Pferde gewechselt wurden. Es war vordringlichste Aufgabe aller Poststationen, die Postkutschen wieder mit frischen, ausgeruhten Pferden zu versorgen.

Die „Alte Post“

Postgebäude in der Bahnhofstraße

Wenn man im Hof der „alten Post“ in die ebenerdigen Stallungen blickt, kann man noch die Futtertröge und Ringe für die Pferde sehen.

Die Stockerauer Poststation wurde 1537 zum ersten Mal erwähnt und war bis zum Jahr 1904 in Betrieb. In dem Gebäude werden viele Prominente angekommen oder abgereist sein, darunter sicher auch der Dichter Nikolaus Lenau.

Der Großteil des Gebäudes mit dem Turm stammt aus dem 16. Jahrhundert und steht unter Denkmalschutz. Von 1610 bis 1805 waren Mitglieder der Familie Eberl Postbeförderer. Dann übernahmen Johann Paul und Eleonore Schurz die Post. Am 13. November 1806 wurde die Post in Stockerau von Kaiser Franz I. erblich an Schurz verliehen. Durch die Franzosen verlor Schurz 15 Pferde und einige Wägen. Das k.k. Postamt Stockerau wurde am 17. Oktober 1811 errichtet und Leopold Munsch wurde Erb-Postmeister.

Am 1. Februar 1861 wurde Rudolf Furtmüller unser letzter Erb-Postmeister. Er war auch Bürgermeister von Stockerau und Abgeordneter zum Reichsrat. Am 12. Juli 1895 wurde ein Vertrag von Erb-Postmeister Furtmüller mit dem Staat abgeschlossen, wodurch die Stockerauer Post verstaatlicht wurde.

Die „Alte Post“ kam von Furtmüller im Jahr 1911 an einen Herrn Hahn, der darin einen Fruchthandel betrieb. Von diesem wieder erwarb die Stadt Stockerau das Gebäude am 18. Februar 1949 käuflich.

Seit 1897 waren die Post und das Telegraphenamt in der Bahnhofstraße 16, im neuen Postgebäude untergebracht, das nach Plänen des Wiener Architekten Friedrich Kleibl von Baumeister Holdhaus erbaut wurde.

Am 24. März 1993 wurde das neue Postamt am Kochplatz der Öffentlichkeit übergeben.

G.S.

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

In der vorigen Ausgabe von UNSERE STADT habe ich Sie darüber informiert, dass wir als Stadtgemeinde Stockerau ein Projekt gemeinsam mit den Steyler Missionsschwestern planen. Dieses Projekt darf ich Ihnen jetzt näher vorstellen: Die südindische Provinz Tamil Nadu wurde von der Tsunamikatastrophe besonders schwer heimgesucht. Die Dörfer entlang der Küste wurden völlig zerstört. Derzeit wird das Land neu vermessen und verteilt. Eines dieser neu entstehenden Dörfer wollen wir unterstützen und den Fischern dabei helfen, eine neue Lebensgrundlage aufzubauen. Dafür brauchen die Menschen Fischerboote und -netze sowie in den meisten Fällen auch ein neues Haus. Außerdem werden sich die Schwestern auch bemühen, das Schulsystem wieder neu aufzubauen. Soweit es uns möglich ist, werden wir sie auch in diesem langfristigen Projekt unterstützen.

Anlässlich meines 50. Geburtstages wurde ein persönlicher Sozialfond eingerichtet. Ich hatte schon bisher Möglichkeiten, aus diesem Fond vielen Menschen zu helfen, z.B. wurden Kinder nach der Tschernobyl-Katastrophe und ehemalige KZ-Häftlinge betreut. Diesmal möchte ich angesichts der großen Katastrophe in Südostasien den Menschen in einer der betroffenen Regionen helfen und werde daher einen namhaften Betrag aus diesem Sozialfond zur Verfügung stellen. In den Schwestern des Klosters St. Koloman haben wir vertrauenswürdige Partner gefunden, mit denen wir dieses Projekt gemeinsam umsetzen wollen. Wenn auch Sie helfen wollen: bei der Bank Austria Creditanstalt wurde ein Konto eingerichtet: BLZ 12000, Kto. 52097 715 715 Stadtgemeinde Stockerau, Bezeichnung: Flutkatastrophe. Die gesamte Aktion wird durch Notar Dr. Michael Hetfleisch notariell beaufsichtigt.

Nun noch zu einem völlig anderen Thema: Am 6. März 2005 finden in Niederösterreich Gemeinderatswahlen statt. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme über die Zusammensetzung des Gemeinderates Ihrer Heimatstadt für die nächsten fünf Jahre. Wahlrechte sind demokratische Grundrechte, für die unsere Vorfahren kämpfen mussten, und die sie oft nur unter schwierigen Umständen und mit persönlichen Nachteilen erreichen konnten. Ich bitte Sie daher, von diesem demokratischen Grundrecht Gebrauch zu machen und zur Wahl zu gehen. Sollte Ihnen das zum Termin nicht möglich sein, können Sie am 26. Februar 2005 oder am 3. März 2005 bei der „Wahl vor der Wahl“ Ihre Stimme abgeben. Bitte beachten Sie auch die „Wahlinformationen“ auf Seite 9.

Herzlichst
Ihr

Leopold Richentzky
Bürgermeister

Stadtgemeinde Stockerau

Wir sammeln Ihre Erinnerungen!

60 Jahre Kriegsende
50 Jahre Staatsvertrag

Ein Jubiläumsjahr wie 2005 lädt dazu ein, in die Vergangenheit zu blicken. Darum bitten wir Sie, wenn Sie Erinnerungen oder Fotos zu diesen Ereignissen haben, diese uns mitzuteilen.

Stadtgemeinde Stockerau
Josef Wolfik Straße 1
2000 Stockerau
Telefon: 02266/695-12
Fax: 02266/695-55
E-mail: unserestadt@stockerau.gv.at

Sehr geehrte Stockerauerinnen und Stockerauer!

Als für das Bauwesen zuständiger Stadtrat darf ich Ihnen eine Leistungsbilanz unseres Bauamtes sowie einen Überblick über die größeren Bauvorhaben der letzten Zeit geben:
In der nun zu Ende gehenden Gemeinderatsperiode wurden 736 Bauverhandlungen durchgeführt und an 109 gewerberechtlichen Verhandlungen mitgewirkt. 110 Grundverkäufe (Einfamilienhäuser, Kleingartenhäuser und Betriebsbauten) wurden durchgeführt, 543 straßenpolizeiliche Genehmigungen und Verordnungen erteilt, 547 verschiedene Verkehrsangelegenheiten betreut, rund 900 Bauanzeigen zur Kenntnis genommen und 858 feuerpolizeiliche Überprüfungen durchgeführt.
Neben all diesen mehr oder weniger aufwändigen „Routinetätigkeiten“ gab es auch größere Bauvorhaben sowohl von der Stadtgemeinde als auch von privaten Investoren zu betreuen. Größere Wohnhausanlagen der NBG, Alpenland und Fortuna, Reihenhausanlagen der Gebös, die Neuerrichtung des Pennymarktes und eines Hofermarktes sowie der Neubau des Landes-, Pensionisten- und Pflegeheims sind nur einige der vom Stadtbauamt betreuten Projekte. Zur Zeit entsteht ein modernes Logistikzentrum der Fa. Lutz im neuen Gewerbegebiet Nord.
An eigenen Großprojekten sind vor allem die Generalsanierung des Europakindergartens, größere Baumaßnahmen an der Volksschule Wondrak, der Hauptschule Ost und der Polytechnischen Schule und die Betreuung der Sanierung einiger Gemeindewohnhäuser zu erwähnen. Eine große Aufgabe stellte auch die Betreuung der Sanierung bzw. des Umbaus des Hallenbades zur Wellness Oase Stockerau dar. Derzeit laufen die Bauarbeiten an der neuen Stadtgärtnerei.
So ganz nebenbei wurden die Katastralgemeinde Oberzögersdorf und das Siedlungsgebiet in der Wiesener Straße an das Kanalnetz angeschlossen.
Diese Bilanz kann sich, denke ich, sehen lassen. Das Stadtbauamt hat in den vergangen Jahren gut gearbeitet und wird sich auch in Zukunft bemühen, für die berechtigten Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger da zu sein.

Ihr

Helmut Gatterwe
Stadtrat für das Bauwesen

Gründonnerstag - ein besonderer Tag für die Männer in Stockerau!

Die letzten drei Tage vor Ostern werden nicht nur in unseren Kirchen mit besonderen Feiern begangen, sondern auch durch manch alte Bräuche in der Bevölkerung. In der Kirche werden die letzten Tage Jesu und sein Tod am Kreuz mit besonderer Liturgie gefeiert. Das Brauchtum eines Volkes zeigt, dass die Feste der Religion angenommen und in das Leben der Menschen aufgenommen wurden. Am Gründonnerstag gibt es in Stockerau den Marsch der Männer nach Tulln. Vor über 100 Jahren hat die Haushälterin des Junggesellen und Gymnasialprofessors Wasserburger ihren Herrn am Gründonnerstag weggeschickt, damit sie in Ruhe den Osterputz besorgen kann. Jedes Jahr am Gründonnerstag ging der Professor in die Au spazieren, bald schlossen sich ihm Freunde an und der "Gründonnerstag-Marsch" war entstanden. Heute gehen über 100 Männer unter der Führung des Herrn

Rudolf Edelmann durch die Au nach Tulln. Ein besinnlicher Höhepunkt ist die Rast bei der "Tag des Herrn-Wiese" in Zaina. Bei einem Gedenkstein werden von einem kleinen Männerchor die beiden Lieder: „Dies ist der Tag des Herrn“ und „O sanctissima - o piissima“ gesungen.
In Schmida erwartet die FFW die hungrigen Wanderer und in Zaina gehen die "Ratschen-Buam" ihnen zu Ehren schon einen halben Tag früher als vorgesehen auf die Straße. Nach einem kurzen Besuch in der Kirche in Tulln wird im Gänsemarsch zum Donauschiff gegangen, wo das wohlverdiente Mittagessen wartet. Manche sollen erst ganz spät nach Hause kommen. Dieser Brauch, entstanden aus den praktischen Überlegungen einer Haushälterin, ist heute ein Erlebnis für jeden, der mitgeht. Es gibt viele Wege, Gott zu loben und in Freundschaft miteinander zu leben. Ostern ist das Fest des Lebens, das uns sogar Hoffnung auf ein Leben nach dieser Welt macht. Wir sollten alles schätzen, was uns Mut macht, das Leben in unserer Stadt und das Zusammenleben der Menschen lebenswert zu gestalten. Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und viel Optimismus für Ihr Leben!

Karl Pichelbauer
Pfarrer

Musikschule Stockerau

Teilnehmer gemischter Klassenabend „Kunterbunt“

Blockflötenquintett (Klasse Huf)

Musikschule innovativ

Unter dem Motto „Kunterbunt“ fand am 25. Jänner 2005 erstmals ein „gemischter“ Klassenabend der Klassen Balasch (Saxofon), Busch (Gitarre), Prof. Chen (Klavier), Huf (Blockflöte, Klarinette), Posch (Klarinette) und Tötzer (Akkordeon) statt. Aufgrund des großen Erfolges wird am 10. März 2005 um 18 Uhr bereits der nächste Klassenabend dieser neuen Art stattfinden.

Musikschule traditionell

Auch unter der neuen Leitung der Musikschule finden die schon zur Tradition gewordenen gemeinsamen Konzerte mit den Musikschulen Samorin (Slowakei) und Mosonmagyaróvár (Ungarn) statt. Den Auftakt zu den das ganze Schuljahr über stattfindenden Veranstaltungen in den verschiedenen Ländern bildete das Lehrerkonzert am 28. Jänner 2005 in Mosonmagyaróvár. Von der Musikschule Stockerau nahmen die Lehrer Prof. Cecilia Chen, Karin Huf, Mag. Adolfo Lopez-Gomez und der neue Leiter der Musikschule, Mag. Géza-Michael Vörösmarty als ausübende Künstler teil. Dieses Konzert ist am 16. März 2005 in Stockerau im Lenausaal (Z 2000) zu hören.

Musikschule aktiv

Mit großem Engagement bereiten sich einige Schüler der Klassen Auer und Mag. Vörösmarty mit ihren Lehrern auf den Landeswettbewerb „Prima la Musica“ vor, der in der zweiten Märzwoche im Schloss Zeillern stattfinden wird. Am 2. März 2005 um 18.00 Uhr findet dazu ein „Vorbereitungskonzert“ der Teilnehmer im Belvedereschlössl statt. Den Schülern soll eine Woche vor dem Wettbewerb noch Gelegenheit gegeben werden, unter „live“-Bedingungen und als Training für den Bewerb ihr anspruchsvolles Programm darzubieten.

Musikschule Terminvorschau

2. März 2005, 18.00 Uhr:
Vorbereitungskonzert „Prima la Musica“ im Belvedereschlössl.

10. März 2005, 18.00 Uhr:
„Kunterbunt“ gemischter Klassenabend im Belvedereschlössl.

16. März 2005, 19.00 Uhr:
Lehrerkonzert der Musikschulen Mosonmagyaróvár, Samorin und Stockerau im Lenausaal.

20. April 2005, 19.00 Uhr: Traditionelles Frühlingskonzert der Musikschule im Z 2000.

Solotrompeter Szilli Ákos aus Mosonmagyaróvár

Biotop Alte Au-Brücke

Bürgermeister Leopold Richentzky bei der Baustelle des Au-Biotops

Durch die Errichtung der A22 Ende der Sechziger Jahre wurden Göllersbach und Schmida über den sogenannten Durchstich westlich von Stockerau direkt in das Krumpenwasser eingeleitet. Der danach nicht mehr durchflossene Stockerauer Arm wurde in den Siebziger Jahren mit Aushubmaterial aus dem Stadtgebiet zugeschüttet.

1999 wurde die so genannte „Alte Au-Brücke“ aufgrund altersbedingter Baumängel an Geländer und Bauwerk restauriert. Auch die Brückenpfeiler und die Unterkonstruktion wurden freigelegt und saniert. Aufgrund des so entstandenen Erscheinungsbildes als „Brücke“ wurde die Idee geboren, unter der Brücke eine ständige Wasserfläche anzulegen.

Daher wurde bei der NÖ. Landesregierung um die Errichtung eines Grundwasserbiotops angesucht und das Projekt im Zuge einer Wasserrechtsverhandlung auch genehmigt.

Rund 3.200 m² wird die Wasseroberfläche betragen. 4850 m³ Erde sind auszuheben, Baumwurzeln zu entfernen, die Randzonen zu befestigen und ca. 200 m Wege anzulegen.

Durch die Wasserfläche unter dem historisch wertvollen Bauwerk soll auch der seinerzeitige Errichtungszweck der Brücke (1923 unter Bürgermeister Eduard Rösch) wieder veranschaulicht werden. Die Beobachtung von Tieren und Pflanzen, die sich auf natürliche Weise wieder ansiedeln werden, wird durch flache Böschungen und Begleitwege ermöglicht.

Die maschinellen Erdarbeiten sollen bis zum Frühjahr 2005 abgeschlossen sein. Anschließend werden Grünflächen und Begleitwege angelegt.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich – ohne Bepflanzung und Wege – auf rund € 73.000.

60 Jahre Bombenangriff auf das Senninger Lager

Am 31. Jänner 1945 wurde das Senninger Lager schwer bombardiert. Die Folge waren 70 tote Soldaten im Lager und 22 tote Zivilisten in Oberolberndorf sowie einige tote Zivilisten in Stockerau und im Senninger Lager. Anlässlich des 60. Jahrestages des amerikanischen Bombenangriffs lud der Österreichische Kameradschaftsbund seine Mitglieder, Zeitzeugen und prominente Gäste zu einer Gedenkfeier am Birkenkreuz des Senninger Lagers ein. Hauptbezirksobmann Friedrich Lang konnte den Linzer Diözesanbischof Maximilian Aichern und Bürgermeister Leopold Richentzky begrüßen. Bischof Aichern verbinden persönliche Erinnerungen mit diesem Ort. Die Großeltern des Bischofs stammten aus Oberolberndorf und so erzählte er in seiner Rede aus seiner Jugend. Er hielt sich während des Bombenangriffs gerade in Sierndorf auf. Bürgermeister Richentzky wiederum kann sich erinnern, dass er wie viele andere Stockerauerinnen und Stockerauer nach dem Krieg mit seinem Vater Betonbrocken aus dem Lager als Baumaterial holte. Alle Redner betonten, dass sich solche Ereignisse nie mehr wiederholen dürften und wünschten auch für die kommenden Generationen Frieden.

Über das Senninger Lager gibt es kaum historische Quellen, sodass man auf Berichte und Erzählungen von Zeitzeugen zurückgreifen muss.

OSR Anna Reibenwein, eine heute noch lebende Zeitzeugin, erzählt, wie sie den 31. Jänner 1945 erlebt hatte: Der Krieg hatte schon unendliches Leid verursacht, nicht nur an der Front sondern auch in den Großstädten und Industriegebieten. Die Schulen waren geschlossen, weil es kein Brennmaterial gab und so befand sich Anna Reibenwein an diesem 31. Jänner 1945 zu Haus bei ihren Eltern in Oberolberndorf. In mehreren Wellen kamen die feindlichen Geschwader und warfen die Bomben ab. Zwischen Oberolberndorf und Zissersdorf zählte man später über 200 Bombentrichter. Als die Familie aus dem Haus kam, sah sie das Ausmaß der Zerstörung. In den meisten Häusern der Umgebung gab es Tote zu beklagen. 20 Särge standen schließlich in der kleinen Dorfkirche. Die Kadaver der verendeten Tiere vergrub man zum Teil in den Bombentrichtern, sodass in der Folge viele Oberolberndorfer an Typhus bzw. Paratyphus erkrankten und weitere Personen starben – man kann sie als späte Opfer des Bombenangriffs bezeichnen.

Maria Plefka, ebenfalls eine heute noch lebende Zeitzeugin, war damals 18 Jahre alt, wohnte in Oberolberndorf und war vom Arbeitsamt ins Senninger Lager als Schreibkraft eingeteilt worden. Sie erinnert sich in ihrem Tagebuch: „Heute war wieder ein schwerer Fliegerangriff auf Oberolberndorf und das Senninger Lager. Ich war mit den Offizieren im Bunker, es hat ganz mächtig gedröhnt. Unsere Schreibstube hat nichts abbekommen. Insgesamt gab es im Lager 40 bis 50 Tote und einen Verlust von 200 Pferden. Man erzählte mir nach der Ent-

Baracken im Senninger Lager

Straße im Senninger Lager

Kalter Winter im Senninger Lager

Rekruten in Ausbildung

warnung nichts, wo der erst Bombenregen niederging, man sagte aber ich solle gleich nach Hause gehen. Ich ging nicht, sondern lief die ganze Strecke heim, denn auf der Bundesstraße kam mir ein Schlitten mit Verwundeten entgegen und man sagte mir, dass es im Ort viele Tote gibt und alles kaputt ist. Gottlob, unser Haus steht, aber die Fenster sind alle heraußen, die Mauern haben große Sprünge und die Dächer sind kaputt. Viele Tote sind zu beklagen. Vater kam heute in der Früh vom Volkssturm aus Rust bei Eisenstadt zurück. Wenn er jetzt nicht hier wäre, was würden wir anfangen? Die Fenster wurden mit Brettern vernagelt und mit Decken verhängt, wegen der Kälte. In der Nacht gingen immer wieder Blindgänger hoch, alles wurde erschüttert und die Mauer bröselte herunter."

Der spätere Arzt Dr. Fritz Altmutter berichtet in einem Brief über seine Zeit als verwundeter Kriegsgefangener im Senninger Lager, wohin er nach einem Schienbeindurchschuss an der Ostfront ins Lazarett kam. Nach seiner Entlassung als nicht arbeitsfähig im August 1945 wurden er und einige weitere Entlassene von Bürgermeister Josef Wondrak auf dem Rathausplatz begrüßt und erhielten als erstes Geschenk der Heimat eine Wurstsemmel.

Anlässlich des 57. Jahrestages wurde am Gelände des Senninger Lagers ein Birkenkreuz zum Gedenken aufgestellt, die Errichtung eines Mahnmales ist geplant.

Heute befindet sich auf einem Teil des Geländes der Stockerauer Flugplatz, weitere Teile werden vom Bundesheer als Übungsplatz sowie von einem Verein als Moto-Cross-Strecke genutzt.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, persönliche Erinnerungen oder Dokumente, Bilder etc. an diese Ereignisse haben, melden Sie sich bei uns (Tel.: 02266/695-12, oder e-mail: unserestadt@stockerau.gv.at). Wir sammeln Ihre Erinnerungen – gerade in einem Gedenkjahr wie heuer. Wie gesagt, es gibt kaum historische Unterlagen und wir wären Ihnen für Ihre Unterstützung bei der Dokumentation dieses Teiles der Geschichte unserer Heimatstadt sehr dankbar.

Bürgermeister Richentzky und Diözesanbischof Maximilian Aichern mit Zeitzeugen bei der Gedenkfeier

Wahlinformationen

Wahltag – Sonntag 06. März 2005

Die Wählerinnen und Wähler erhalten per Post eine Verständigungskarte, in der das jeweilige Wahllokal und die Wahlzeit angegeben ist. **Bitte bringen Sie diese Verständigungskarte zur Wahl mit!**

Wahlzeit:	Wahlsprengel I – X, VIII	von 07.00 bis 16.00 Uhr
	Wahlsprengel XI (Oberzögersdorf)	von 09.00 bis 12.00 Uhr
	Wahlsprengel XII	Krankenhaus von 07.00 bis 08.30 Uhr
	Pflegeheim	von 08.45 bis 10.30 Uhr
	Kolomansheim	von 10.45 bis 12.30 Uhr

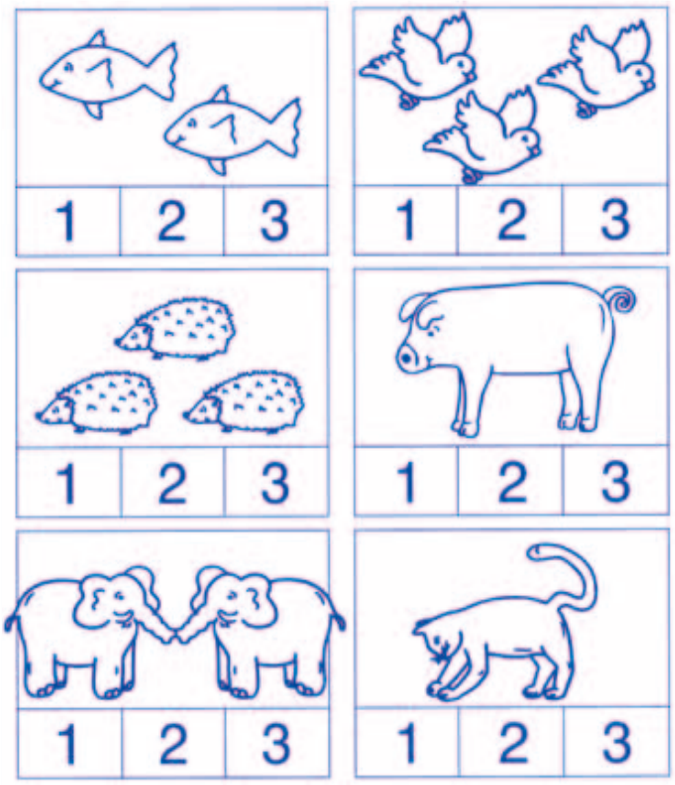
Zur Wahl bitte einen Ausweis (Nachweis der Identität) mitnehmen!

„Wahlen vor dem Wahltag"
8. Tag vor dem Wahltag: Samstag 26.02.2005, 09:00 bis 12:00 nur mit Wahlkarte
3. Tag vor dem Wahltag: Donnerstag 03.03.2005, 16:00 bis 19:00 nur mit Wahlkarte
jeweils im Wahlsprengel II - Rathaus, Trauungssaal

Wahlkarten können für die „Wahlen vor dem Wahltag" bis kurz vor der Wahlhandlung bezogen werden!

Stichtag für die Wahlberechtigung war Montag 13.12.2004
WahlkartenwählerInnen können ihre Stimme nur in Stockerau abgeben! Eine Wahl in einer anderen Gemeinde in Niederösterreich ist nicht vorgesehen.

Stimmzettel
Bei den kommenden Gemeinderatswahlen wird es wieder einen amtlichen Stimmzettel geben, auf dem die kandidierenden Parteien angeführt sind. Auf dem amtlichen Stimmzettel befindet sich ein freies Feld, wo durch Eintragung eines Namens einer Kandidatin oder eines Kandidaten eine Vorzugsstimme vergeben werden kann. Auch die alleinige Nennung des Namens einer Kandidatin bzw. eines Kandidaten bedeutet eine gültige Stimme.
Neben dem amtlichen Stimmzettel sind auch Namensstimmzettel einzelner Kandidatinnen bzw. Kandidaten zulässig, die als Beilage zum amtlichen Stimmzettel oder auch allein im Wahlkuvert verwendet werden können.
Besondere („fliegende") Wahlbehörde für bettlägerige Personen am Wahltag, 06.03.2005 von 09.00 bis 12.00 Uhr.
Für bettlägerige Personen besteht die Möglichkeit des Hausbesuches durch die besondere Wahlbehörde. Dafür ist unbedingt eine Wahlkarte notwendig, die bis spätestens Donnerstag, 3. März 2005 beantragt werden muss.



ZÄHLE DIE TIERE IN JEDEM KASTEN UND KREISE DANN DIE RICHTIGE ZAHL EIN!

VIER DINGE BEGINNEN MIT DEM GLEICHEN BUCHSTABEN. FINDE IHN HERAUS! WELCHES BILD PASST NICHT DAZU?

WasWannWo

Vorträge, Konzerte Unterhaltung

Dienstag, 1. März (Rüdiger)
BILDUNGSTREFF – Katholische Frauenbewegung
„Grenzen setzen – wann und wie?“, Ref.: Dr. Karin J. Lebersorger, 19 Uhr, Pfarrzentrum, Anm.: 02266/61 422

Mittwoch, 2. März (Karl)
BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau,
9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

FRAUENFRÜHSTÜCK in der Frauenakademie Pascalina, Thema: „Qi Gong, 9 bis 11.30 Uhr. Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung, die Teilnahme ist kostenlos.

BABY- und KLEINKINDERTREFFEN
der Evangelischen Pfarre Stockerau, 15 – 18 Uhr, Manhartstraße 24

PENSIONISTENVERBAND / Vortrag der VHS
Mag. Harald Krachler, „Vom Tadj Mahal über Nepal nach Darjeeling“, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

MUSIKSCHULE - „PRIMA LA MUSICA“ –
Vorbereitungskonzert auf den Landeswettbewerb, 18 Uhr, Belvedereschlössl, freier Eintritt

Donnerstag, 3. März (Kamilla)
ÖKB-STADTVERBAND STOCKERAU, 18 Uhr
Sitzung bei E. Obmann Paul Millmann

Freitag, 4. März (Kasimir)
PENSIONISTENVERBAND / 5-Uhr-Tee
Ehrengast: Bürgermeister Leopold Richentzky, Musik: Alfred & Franz, 16 Uhr, Blabolil-Heim

BILDUNGSTREFF – Weltgebetstag aller christlichen Frauen, 16 Uhr, Evangelische Kirche

Samstag, 5. März (Gerda)
PERSONAL STYLING in der Frauenakademie Pascalina mit Farb- und Stilberaterin D. Schwarzberger, 10 bis 17 Uhr, Info: 02266/61977 oder www.pascalina.at

Sonntag, 6. März (Fridolin)
GEMEINDERATSWAHL 2005

Montag, 7. März (Reinhard)
BILDUNGSTREFF – Katholische Frauenbewegung
„Die Kraft der Stille“, Ref.: Sr. Hilda Correia, 19 Uhr, Pfarrzentrum, Anm.: 02266/61 422

Dienstag, 8. März (Johannes)
ARGE FRAUEN - 11. Internationaler Tag der Frauen
19 Uhr, ab 18 Uhr Kaffeestube und Büchertisch, J. Wondrak-Volksschule

Mittwoch, 9. März (Franziska)
BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau,
9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

LESETASIA: Theaterwerkstatt – „Pantomime für Plappermäuler“ für Kinder (6-10 Jahre), 15 bis 17 Uhr, Schillerstraße 2, Info: 0676/429 70 97

Donnerstag, 10. März (Emil)
MUSIKSCHULE - „Kunterbunt“ - gemischter Klassenabend, 18 Uhr, Belvedereschlössl, freier Eintritt

Freitag, 11. März (Theresia)
12. OSTERMARKT der SPÖ-Frauen,
Eröffnung: 16 Uhr, Blabolil-Heim

KINDERKLEIDERTAUSCHAKTION & KRIMSKRAMS,
16 bis 20 Uhr, Pfarrzentrum (Annahme)

Samstag, 12. März (Beatrix)
12. OSTERMARKT der SPÖ-Frauen,
von 8 bis 19 Uhr, Blabolil-Heim

LESETASIA: „Hase- und Igel-Tag“, alles rund um das Märchen „Der Hase und der Igel“, 9 bis 16 Uhr, Schillerstraße 2, Info: 0676/429 70 97

OSTERMARKT der Behindertenhilfe Bez. Korneuburg, 9 bis 17 Uhr, Theodor Stefsky-Gasse 26 (parallel zur Manhartstraße)

FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN im Restaurant „Drei Königshof“, Vortrag: „Du bist sehr wertvoll“, 9 bis 11.30 Uhr, Buffet u. Unkostenbeitrag: € 8,50

LIONS-CLUB KREUZENSTEIN / Sammeltermin: 9-11 Uhr, Ort: Lions-Container-Platz/Schaumanng. (vis à vis Haus Nr. 18), Bücher / Geschirr / Schallplatten / CD's / Fahrräder / Spielzeug / Kleidung u. div. Kleingegenstände

KINDERKLEIDERTAUSCHAKTION & KRIMSKRAMS,
10 bis 14 Uhr, Pfarrzentrum (Verkauf)

BEAUTY 2005 – Messe für innere und äußere Schönheit, 10 – 19 Uhr, Veranstaltungszentrum Z 2000

KINDERSPIELZEUGFLOHMARKT der KINDERFREUNDE, Beginn: 14 Uhr, Saaleinlass 13 Uhr, Volksheim, ausstellen dürfen nur Kinder bis 15 Jahre, Info: 0676/93 18 554

ERÖFFNUNG der 55. SONDERAUSSTELLUNG –
„Die Jahre von 1938 bis 1945 in Plakaten“, 19 Uhr, Bezirksmuseum Stockerau

„BOOGIE-ABEND" des Boogie-Woogie-Clubs Stockerau – Tanzabend (Boogie-Woogie, Swing, Jive), Dorfschenke Oberzögersdorf, 20 Uhr – Info: 0 22 66 / 711 98

Sonntag, 13. März (Gerald)
ZÜCHTER UND KLEINTIERMARKT,
9 bis 12 Uhr im Vereinsheim des Kleintierzuchtvereines Stockerau, Uferweg 62

BEAUTY 2005 – Messe für innere und äußere Schönheit 10 – 18 Uhr, Veranstaltungszentrum Z 2000

„HOFFNUNG UND FREUDE FÜR ALBANIEN“ – Bericht zur Weihnachtspaketaktion, 15.30 Uhr, Evangelische Gemeinde, Am Neubau 9, 2. Stock , anschließend Kaffee und Kuchen, Eintritt frei.

Dienstag, 15. März (Klemens)
BABY- und KLEINKINDERTREFFEN
der Evangelischen Pfarre Stockerau, 9 – 11 Uhr, Manhartstraße 24

BILDUNGSTREFF – Katholische Frauenbewegung
„Heilkunst aus dem Reich der Mitte“, Ref.: Dr. Wang Hong, 19 Uhr, Pfarrzentrum, Anm.: 02266/61 422

Mittwoch, 16. März (Hilarius)
BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau,
9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

PENSIONISTENVERBAND / Vortrag der VHS
RegR. Wilhelm Rossi, „20000 km durch Australien“ , 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

MUSIKLEHRERKONZERT der Musikschulen Samorin, Mosonmagyaróvár und Stockerau
19 Uhr, Lenausaal/Veranstaltungszentrum Z-2000, Eintritt frei – Spende erbeten!

Donnerstag, 17. März (Patrick)
KNEIPP AKTIV-CLUB Stockerau, Mitgliederversammlung, Beginn: 15 Uhr, Kolomansheim/Cafe

Freitag, 18. März (Sibylle)
„KASPERLTHEATER“ im Autohaus „Karl Strauß“,
Horner Straße 74, 16 Uhr – Eintritt: Freie Spende (zugunsten St. Anna Kinderkrebsforschung)
Info: 02266/715 55

Samstag, 19. März (Josef)
VOLKSHEIMFLOHMARKT der KINDERFREUNDE,
10 bis 17 Uhr, Saaleinlass f. Aussteller 9 Uhr, Volksheim, Tischreservierung erforderlich: 0676/93 18 554

Sonntag, 20. März (Palmsonntag)
PALMSEGNUNG mit Kindern,
Beginn: 9 Uhr am Rennerplatz

Montag, 21. März (Sandra)
LESETASIA: Kasperltheater, Schillerstraße 2, 16 Uhr, Eintritt: € 1,- / Info: 0676/429 70 97

Mittwoch, 23. März (Otto)
PENSIONISTENVERBAND – Ausflug
Fahrt nach Mosonmagyaróvár, Abfahrt: 6.30 Uhr, Rathausplatz/Reisebüro Penner

BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau,
9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

PENSIONISTENVERBAND / Vortrag der VHS
Wolfgang Lirsch, „Rom – Die Ewige Stadt “, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 26. März (Karsamstag)
OSTER-KLEINTIERSCHAU des Kleintierzüchtervereins N1, 9 bis 17 Uhr, Vereinsheim des Kleintierzuchtvereines, Stockerau, Uferweg 62

Sonntag, 27. März (Ostersonntag)
BEGINN DER SOMMERZEIT

OSTER-KLEINTIERSCHAU des Kleintierzüchtervereins N1, 9 bis 17 Uhr, Vereinsheim des Kleintierzuchtvereines Stockerau, Uferweg 62

Mittwoch, 30. März (Amadeus)
BABYTREFF der Katholischen Pfarre Stockerau,
9 - 12 Uhr, Pfarrzentrum

BABY- und KLEINKINDERTREFFEN
der Evangelischen Pfarre Stockerau, 15 – 18 Uhr, Manhartstraße 24

Sport, Gesundheit

Dienstag, 1. März (Rüdiger)
PENSIONISTENVERBAND / Blutdruckmessen:
Oberin Eva Mayer, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 2. März (Karl)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 3. März (Kamilla)
ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK,
8.30 bis 9.30 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 5. März (Gerda)
SCHNEEGLÖCKCHEN-WANDERUNG in der Au
(KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13 Uhr, GZ: 3 Std.

GEWICHTHEBEN: Meisterschaftskampf der Regionalliga Wien / NÖ. 1. Runde, AK Stockerau – KSK Brunn, 19 Uhr, Sporthalle Alte Au/Foyer

Montag, 7. März (Reinhard)
DIABETIKERCLUB – Vortrag: Werner Mayer - Menarine, Restaurant "Zur Post" (Volksheim), 18.30 Uhr

Mittwoch, 9. März (Franziska)
SENIOREN-SPAZIERGANG, (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 10. März (Emil)
ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK,
8.30 bis 9.30 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 16. März (Hilarius)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 17. März (Patrick)
ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK,
8.30 bis 9.30 Uhr, Blabolil-Heim

Donnerstag, 24. März (Gründonnerstag)
ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK,
8.30 bis 9.30 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 30. März (Amadeus)
SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 31. März (Benjamin)
ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK,
8.30 bis 9.30 Uhr, Blabolil-Heim

Ausstellung

HANS UND WALTRAUT SCHERER – Malerei in verschiedenen Maltechniken, in der Galerie des Kulturzentrums Belvedereschlössl, Eröffnung: Freitag, 4. März 2005, um 18.30 Uhr durch Kulturstadträtin Susanne Hermanek. Die Ausstellung ist bis 13. März 2005, jeweils Samstag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
Gemeinschaftsausstellung – Helga Berger, Tatiana Krassa, Eva Laski und Walter Maringer
Ausstellungseröffnung: Freitag, 4. März 2005, 19 Uhr.
Die Ausstellung ist bis 16. April 2005 geöffnet.

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
OSTERMARKT - KUNSTHANDWERK
5. und 6. März 2005 von 9 bis 18 Uhr

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
OPER – „La Bohème" von Puccini,
12. März 2005, 18.30 Uhr, Unkostenbeitrag € 5,-

MINERALIEN, FOSSILIEN UND SCHMUCK – K. Asche, A. Guggenberger, H. Mraz, A. Pani und L. Steinmetz im Festsaal des Kulturzentrums Belvedereschlössl, Eröffnung: Donnerstag, 17. März 2005, um 19 Uhr durch Herrn Hofrat Dir. Leopold Antl
Ausstellungstage:
Freitag, 18. März 2005 von 14 bis 19 Uhr
Samstag, 19. März 2005 von 9 bis 18 Uhr
Sonntag, 20. März 2005 von 9 bis 17 Uhr

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
VORTRAG von ING. A. LIFKA (ehem. österr. Handelsdelegierter in Los Angeles), „USA: Yellowstone – Nationalpark, Las Vegas" 17. März 2005, 18.30 Uhr, Unkostenbeitrag € 5,-

Museen

BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl
NEU-siehe WasWannWo 2005-3

Siegfried-Marcus-Automobil-Museum
Öffnungszeiten: Samstag 14-16 Uhr,
Sonntag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Kurse

TAI CHI IN STOCKERAU
Kursort: Meditationsraum der Pfarrkirche
Info: 0699-108 400 76

AEROBIC und YOGA mit Silber Sheu (Yogameisterin), jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Aerobic und 20 bis 21 Uhr Yoga. Einstieg jederzeit! Ort: Pflegeheim/Festsaal (3. Stock m. Aufzug), Landstraße 18

KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU
Gesundheitsgymnastik: Di von 20 - 21 Uhr im Turnsaal VS West, Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr im Saal der Raiffeisenbank,
Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

QIGONG IN STOCKERAU
Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 18
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83
Web: www.qigong.co.at

ATUS-STOCKERAU
FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS, Mo von 19.30 - 21.30 Uhr,
VOLLEYBALL für SIE und IHN,
VS West jed. Mi von 20 - 22 Uhr
INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West,
Do von 16 - 17 Uhr
SENIORENTANZ, VS West, Do von 16 bis 17 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 628 38

T A E K W O N D O
Info und Anmeldung bei Martin Beranek,
Tel. 0664/44 32 726, www.kumgang-stockerau.at,
office@kumgang-stockerau.at
Probetraining – GRATIS!

LRS / ADE
Lese- und Rechtschreib-Schwäche - Lehse- unt Rächt-schreip-Schweche
Für "noch-nicht-richtig-Schreiber" im Alter von 7 (2. Klasse) bis ... !
In 8 -10 Std. und mit 10-15 Minuten tägl. Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB "KARATE2000"
Kindertraining / Erwachsenentraining / Traditionelles Karate / Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

SPORTUNION STOCKERAU
8 SPORTEINHEITEN FÜR KINDER:
4x Erlebnisturnen, 3x Sportkids, 1x Tanzen
12 ATTRAKTIVE EINHEITEN FÜR SIE UND IHN:
7x Fit is a hit (Einsteigersport), 5x Power & Fun
VOLLEYBALL-SEKTION "X-VOLLEY":
Ab 6 Jahren, Meisterschaftsbetrieb ab U 11
Nähere Infos bei Ilse Wimmer, 0676/48 69 158,
Mail: stockerau@sportunion.at,
Web: http://stockerau.sportunion.at

JUDOCLUB STOCKERAU

Judotraining:

Anfänger-Kurs f. Kinder	Di	16.30 - 17.30 Uhr
Kindertraining:	Mo, Di, Do	16.00 - 17.30 Uhr
Fortgeschrittene / Erwachsenen:	Di, Mi, Fr	18.00 - 19.30 Uhr
Haltungsturnen und Wirbelsäulen-Gymnastik, Soft und Light	Mo, Di, Fr Do	19.30 - 20.30 Uhr 18.30 - 19.30 Uhr
Gymnastik und Konditionstraining:	Mi	19.30 - 20.30 Uhr
NEU JUDOANFÄNGERKURS NEU	Di	16.30 - 17.30 Uhr

Die Kurse stehen unter der Leitung von Frau Evelyn Winklbauer und finden in der Judohalle des Sportzentrums Alte Au statt. Anmeldung zu den Trainingszeiten
Aktion „Sicheres Fallen": Unfallprävention in Zusammenarbeit mit der AUVA an Schulen in Stockerau
Judo-Club Stockerau:Sportzentrum Alte Au, 2000 Stockerau, Telefon. u. FAX: 02266/65401, e-mail: noe_judo@aon.at, office@judoclub-stockerau.com.

Zu wenig Bewegung? Zu viel Stress? Verspannungen?
Gelenks- und Wirbelsäulenprobleme?
Wohlbefinden und Gesundheit sind die Summe richtiger Bewegung!
Lernen Sie korrektes **Tai Chi** bei Lehrtrainer
Dipl. Ing. Thomas Hartbach

Unverbindliche Schnupperstunde zum Kennenlernen
Mittwoch 02.03.2005, 20h00,
Pfarrkirche Stockerau

TAI CHI

Seiteneingang außen rechts, 1. Stock, Meditationsraum, bequeme Kleidung, dicke Socken, dicke Decke! Information: Tel.: 0699 - 108 400 76

dipl. Gesundheitstrainer
dipl. Entspannungstrainer
Nordic Walking- u. Laufinstructor
systemischer Coach

Fitness für Körper, Geist und Seele

ING. OTHMAR ZEILER-RAUSCH

mobil: 0699/8848 0911
tel.: 02266/65034
othmar.zeiler-rausch@tele2.at

Erstellung ganzheitlicher Bewegungsprogramme
Lösungsstrategien zur Stressvermeidung und Stressumgang
Anleitung für optimierte Wohlfühlfitness und Gewichtsreduktion
Unterstützung und Begleitung bei Problemlösungen

NORDIC WALKING Kurs in Stockerau
Beginn Mitte März (5 Einheiten)
Lernen der richtigen Technik in Kombination mit fernöstlichen Energieübungen
Info: Hr. Ing. Othmar Zeiler-Rausch 0699/8848 0911

25 Jahre Elektrounternehmen der Stadtgemeinde Stockerau

v.r.n.l.: Alexander Ehn, Hannes Lang, Franz Scheller, Johann Bayerl, Meister Oswald Lettner vorne: Thomas Okenka, Patrik Scheller

Dieses Jubiläum gibt Anlass zu einem kleinen Rückblick und ein paar Informationen über diese Abteilung.

Nach einem Gespräch zwischen Bürgermeister Leopold Richentzky und Hrn. Oswald Lettner im Jahr 1980 wurde der Entschluss gefasst, einen eigenen Betrieb für die Behebung der anfallenden Störungen, die Wartung der Elektroanlagen und die Installation von kleineren Anlagen aufzubauen. Der Grund waren die enormen Kosten für diese Arbeiten, die damals von privaten Unternehmen durchgeführt wurden.

Was mit einer Kleinabteilung mit einem Meister und einem Lehrling begonnen hatte, ist heute auf Grund der weitaus größeren Betriebsanlagen zu einem Betrieb mit 7 Mitarbeitern gewachsen. Das Aufgabengebiet erstreckt sich von Neuinstallationen in Gemeindewohnungen bei einem Mieterwechsel über Instandhaltung von Anlagen bis zum Ersatzteilaustausch in allen zur Stadtgemeinde gehörenden Betrieben und öffentlichen Bauten. Die Stromversorgung von diversen Veranstaltungen wie Stadtfest, Weihnachtsmarkt udgl. wird ebenfalls von den Monteuren der Elektroabteilung durchgeführt.

Ein großer Teil der Arbeiten entfällt auf die Neuinstallation und Betreuung der öffentlichen Straßenbeleuchtung, dazu gehört auch die Montage der Weihnachtsbeleuchtung sowie die Ausleuchtung der Festspielbühne. Im Fall von Störungen ist die Elektroabteilung 24 Stunden an 365 Tagen über die Rufnummer 641 80 (Feuerwehr) erreichbar.

Von 1980 bis heute wurden auch acht Lehrlinge ausgebildet, die zum Teil bis heute in anderen Abteilungen der Stadtgemeinde tätig sind und eine abwechslungsreiche und auf Grund der vielseitigen Anforderungen sehr interessante Ausbildung durchlaufen haben.

Zur Zeit sind drei Monteure, ein Helfer und zwei Lehrlinge, die in Kürze ihre Lehrzeit beenden werden, im Elektrounternehmen der Stadtgemeinde Stockerau tätig. Elektromeister Oswald Lettner leitet die Abteilung seit ihrem Bestehen und ist somit auch für das klaglose Funktionieren und die hervorragende Zusammenarbeit mit allen anderen Stellen inner- und außerhalb der Stadtgemeinde verantwortlich.

Für Fragen, betreffend die Straßenbeleuchtung oder das Elektrounternehmen, stehen wir gerne zur Verfügung. Meldungen über defekte Straßenlampen bitte während der Amtsstunden an Hrn. Lettner unter der Tel. Nr. 0664/911 06 46 oder per e-Mail: o.lettner@stockerau.gv.at.

Wir reparieren in Abständen von ca. 8-10 Tagen!

Richtig Hilfe herbeiholen

Jedermann ist nach dem Gesetz verpflichtet, einem Verunglückten oder akut lebensbedrohlich Erkrankten Hilfe zu leisten. Um den Betroffenen richtig und rasch helfen zu können, ist die richtige Alarmierung der Einsatzkräfte von wesentlicher Bedeutung. Bevor Sie eine Notrufnummer wählen, verschaffen Sie sich einen Überblick über die Situation. Sprechen Sie langsam und deutlich! Erst nach Aufforderung Verbindung unterbrechen, die Einsatzstelle kann bei Bedarf noch Rückfragen stellen. Verlassen Sie sich niemals darauf, dass bereits andere einen Notruf getätigt haben

Die offiziellen Notrufe in Österreich lauten:

Euronotruf: 112
Einheitlicher europäischer Notruf. Bereits in fast allen Staaten - auch in Österreich - gültig. Dennoch ist eine Kenntnis der lokalen Notrufnummern zu empfehlen.

Weitere Infos:

SOS	**112 Europe**
Feuerwehr:	**122**
Gendarmerie:	**133**
Rettung:	**144**
Gasnotruf:	**128**

Was soll ich alles sagen, wenn ich einen Notruf absetze?

WO wird Hilfe benötigt:
Der Ort und der Straßenname: auf offener Straße wenn möglich eine Kilometerangabe oder zwischen welchen Orten es passiert ist.

WAS ist passiert:
z.B. ein Verkehrsunfall mit 2 Fahrzeugen, ein Wohnungsbrand, ein Elektrounfall. Gibt es Verletzte? Ist die Fahrbahn blockiert? Ist ein Gefahrenguttransport betroffen? (Wichtig: Zahlen, die auf der Warntafel aufscheinen, exakt durchgeben!)

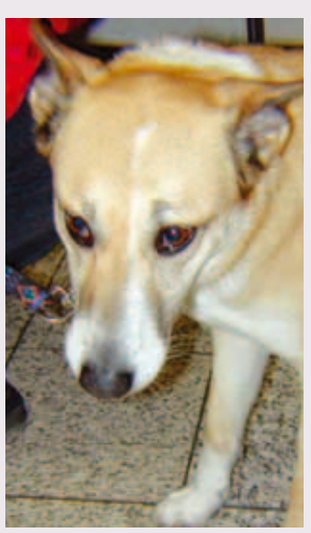
WIE viele Verletzte gibt es?
Wie viele Personen sind Ihrer Meinung nach schwer verletzt oder noch im Gebäude oder in einem Fahrzeug eingeklemmt.

WER ruft an?
Den eigenen Namen und eventuell die eigene Handynummer angeben, falls es nach dem Gespräch noch zu Rückfragen kommt.

Wenn Sie oben genannte Punkte beachten, können Sie schnell Hilfe herbei holen!

Wer kennt diesen Hund oder weiß, wem dieser Hund gehört?
Fundort – Schießstattgasse 7a, am 15.2.2005, zweckdienliche Angaben bitte an die Stadtgemeinde Stockerau, Umweltamt Tel. 695-26 von Montag bis Donnerstag 7.00 bis 15.30 und Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr.

In diesem Zusammenhang dürfen wir daran erinnern, dass Sie im Fall eines entlaufenen oder zugelaufenen Tieres mit unserem Fundamt, Tel. 695-20,
dem Umweltamt, Tel. 695-26
oder der
Gendarmerie/Polizei, Tel. 622 33-0
Kontakt aufnehmen können.



Umwelt

Schneeräumung!

Liebe HausbesitzerInnen,
liebe MitbürgerInnen!

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie nochmals auf die Pflichten zur Schneeräumung hinweisen und Sie gleichzeitig ersuchen, den Schnee von den Gehsteigen **NICHT** auf die Straße zu werfen, sondern als kleinen Wall am Gehsteigrand zu lagern.
Bitte vergessen Sie nicht die Durchgänge für die Fußgänger freizuhalten, Sie haften für Folgen, die bei Stürzen von PassantInnen entstehen können.

AN DEN PRANGER

... jene Person, die am Valentinstag einen Blumenstrauß aus einer Blumenvase am Friedhof entwendet hat.

... jene Autofahrer, die rund um die Uhr Musikanlagen in ihren Fahrzeugen mit so extremer Lautstärke betreiben, dass in an der Straße liegenden Wohnungen trotz geschlossener Fenster die Gläser vibrieren.

... jene Personen, die ihren PKW ohne Behindertenausweis auf den Behindertenparkplätzen abstellen.

... jene VandalInnen, die vorwiegend an Wochenenden die Schneestangen in den Siedlungsgebieten ausreißen bzw. umbrechen und damit die Arbeit der Schneeräumfahrzeuge erschweren.

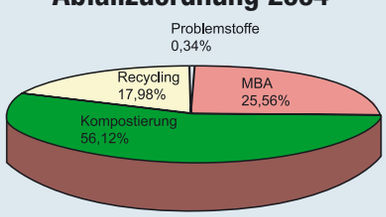
...jene Person, die ihren Sperrmüll, bestehend aus Drehsessel, Laden, Behälter, CD-Roms, Papier und Kartonagen (Schularbeitsangaben aus dem Gymnasium – mit Namen) in den Grün- und Gartenabfallcontainer beim Friedhofshaupteingang geworfen hat.

VOR DEN VORHANG

Alle Bürgerinnen und Bürger, im vergangenen Jahr hat die Bevölkerung von Stockerau gezeigt, dass die Abfalltrennung in unserer Stadt ernst genommen wird. Im Durchschnitt sammelte jedes Mitglied unserer Gemeinde ca. 175kg Bioabfall und Gartenabfälle, das sind mehr als 56% des gesamten Abfallaufkommens, ein absoluter Spitzenwert in Österreich.
Es muss auch hervorgehoben werden, dass die Störstoffanteile unter einem halben Prozent der Biomüllmenge liegt, auch dieses Ergebnis ist rekordverdächtig!
Trotzdem appellieren wir an alle, die vielleicht ihren Biomüll in Kunststoffsäcken in die Biotonne werfen, dies in Zukunft nicht mehr zu tun. Danke!

Bio/EW/ a	in kg	130,37
Rm/EW/ a	in kg	170,79
Grün/EW/ a	in kg	44,40
Probl.EW/a	in kg	3,02

Abfallzuordnung 2004



kurz notiert

Rettungstransport – Notruf 144 • Wählen Sie die Notrufnummer 144 immer ohne Vorwahl. Auch beim Notruf mit einem Mobiltelefon gilt: keine Vorwahl! Ihr Anruf wird immer von einem Leitstellendisponenten entgegen genommen.

Bitte wählen Sie nicht die Büronummer einer Rotkreuz-Bezirksstelle, um einen Notruf abzusetzen, da diese nicht immer besetzt sind.

Ärztenotdienst – 141 • Wenn Sie während der Nachtstunden Ihren Hausarzt nicht erreichen, wählen Sie 141, so erreichen Sie die Bereitschaft des Niederösterreichischen Ärztedienstes.

Die Rufnummer ist wochentags zwischen 19:00 Uhr und 7:00 Uhr und an den Wochenenden rund um die Uhr besetzt.

ACHTUNG: Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie nur ein Tonband

KOCHECKE

Das Ostermenü

Bärlauchsuppe

5 EL gehackter Bärlauch , 1 Zwiebel, 25 g Butter, 25 g Mehl, 3/4 l Rindsuppe, 1/4 l Schlagobers, Salz, weißer Pfeffer

Butter schmelzen, Zwiebel darin glasig dünsten und das Mehl zugeben. Mit Suppe aufgießen, die Hälfte des Obers und den gehackten Bärlauch zugeben und 10 Minuten kochen lassen. Dann die Suppe mit dem Mixstab pürieren und mit Salz und Pfeffer würzen. Inzwischen den restlichen Obers schlagen und in die fertige Suppe mit einem Schneebesen einrühren. Mit Schwarzbrotcroutons servieren.

Lammschlegelscheiben mit Speckbohnen

4 Scheiben vom Lammschlegel, 600 g Fisolen
20 dag Schinkenspeck, 12 mittelgroße Kartoffel
1 nußgroßes Stück Butter, etwa 1/2 l Milch, Salz, Pfeffer

Lamm mit Salz und Pfeffer würzen und braten. Für das Erdäpfelpüree Erdäpfel schälen, vierteln, in Salzwasser kernig kochen und mit der Butter und soviel Milch wie nötig passieren. Mit Salz und Muskatnuss abschmecken. Von den Fisolen die Enden abschneiden und das Gemüse in Salzwasser kochen. Dann einige Fisolen zu einem Bündel zusammen fassen, mit einem Speckstreifen umwickeln und bei 180 Grad im Backrohr überbacken.

Eclair mit Schokoladencreme

330 ml Milch, 130 g zimmerwarme Butter, Prise Zucker, Prise Salz, 200 g Mehl, 6 Eier

für die Creme: 3/4 l Schlagobers, 100 g Zucker, 250 g Zartbitterkuvertüre

Milch, Butter, Zucker und Salz zum Kochen bringen. Mehl durch ein Sieb rasch hinzugeben und rühren, bis sich der Teig vom Topfboden löst. Masse etwas abkühlen lassen und rasch nach und nach die Eier unterarbeiten. Die Masse in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen, ein Backblech mit Backpapier auslegen und Stangerln (Eclairs) aufdressieren. Das Backrohr auf 210 Grad vorheizen, ein hitzebeständiges Gefäß mit Wasser in das Rohr stellen und das Backblech einschieben. Hitze auf 180 Grad reduzieren und die Eclairs ca. 15 Minuten backen.

Das Schlagobers in einem Topf aufkochen, vom Herd ziehen und Zucker und Kuvertüre darin auflösen. Masse in eine Schüssel gießen und im Kühlschrank über Nacht erkalten lassen. Zum Füllen die Eclair horizontal durchschneiden, die Schokoladencreme mit dem Handrührgerät aufschlagen, und die Creme mit einem Spritzbeutel in die Eclair füllen.

Zahlreiche Feuerwehreinsätze

Brand im Gymnasium in Stockerau

Am Morgen des 25. Jänner 2005 brach gegen 8.30 Uhr ein Brand im Stromverteilerraum des Gymnasiums Stockerau aus, der zu starker Rauchentwicklung führte. Die rund 850 Schüler und 70 Lehrer waren bereits in vorbildlicher Weise von einigen Lehrkräften ins Freie gebracht worden, als sieben Fahrzeuge und rund 30 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau zum Einsatzort kamen. Der Brand selbst konnte innerhalb kürzester Zeit mit vier Pulverlöschern unter schwerem Atemschutz gelöscht werden. Anschließend wurde eine Strom- und Gasabschaltung durch die EVN angeordnet. Eines der größten Probleme für die Einsatzkräfte ergab sich abseits des Einsatzgeschehens. Da viele der Schülerinnen und Schüler ohne Jacken fluchtartig das Gebäude verließen und vor Durchlüftung nicht an eine Rückkehr gedacht werden konnte, wurden die Kinder mit Autobussen im Pendelverkehr ins Sportzentrum Alte Au gebracht. Die bereits stärker frierenden Kinder wurden kurzerhand in den Feuerwehrfahrzeugen untergebracht.

Unfall auf der LH 30

Am Freitag, 28. Jänner 2005 wurde die Freiwillige Feuerwehr Stockerau gegen Mittag zu einem technischen Einsatz mit vermutlicher Menschenrettung alarmiert. Ein PKW war vermutlich aufgrund der herrschenden Straßenverhältnisse (Schneefahrbahn) ins Schleudern geraten und mit einem auf der Gegenfahrbahn kommenden PKW kollidiert. Beide Fahrzeuglenker wurden unbestimmten Grades verletzt und vom Österreichischen Roten Kreuz ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr musste die Fahrzeuge bergen und die Unfallstelle reinigen.

Eiszapfen

Am 31. Jänner 2005 musste die FF Stockerau um ca. 08:00 Uhr am Rathausplatz vom Gebäude der Raiffeisenbank einige bis zu 1,5 m lange Eiszapfen entfernen.

Schwerer Verkehrsunfall auf der B 303

Am 31. Jänner 2005 war die B 303 Schauplatz eines Verkehrsunfalls. Grund dafür war ein PKW, der infolge der Schneeverwehungen und des starken Windes von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen kleinen Baum gerutscht war. Das leicht beschädigte Fahrzeug konnte wieder zurück auf die Straße gezogen und mit dem Abschleppfahrzeug zur Feuerwehrzentrale gebracht werden.

10 Jahre Städtisches Pflegeheim

Am 31. Jänner 2005 wurde mit einem Festakt das 10-jährige Bestehen des Städtischen Pflegeheimes Stockerau offiziell gewürdigt. Nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste durch Dir. Gottfried Lanik hob die Leiterin des Pflegedienstes, Gertrude Spulak, die Bedeutung der „reaktivierenden Pflege“ hervor. Die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner sollen Freude an ihrem Leben haben und die Fähigkeiten betagter Menschen so lange wie möglich erhalten werden. Pflege wird als ganzheitliche komplexe Aufgabe verstanden, bei der die fachliche Hilfe und Unterstützung, immer auf den Augenblick bezogen, gegeben wird. Ein Wort ist im Pflegeheim sicher unbekannt: Einsamkeit.

Bürgermeister Richentzky mit den Jubilarinnen

Patientenfeier

Bürgermeister Richentzky erinnerte sich, dass vor 15 Jahren in dem Gebäude noch ein Krankenhaus mit Operationssaal voll in Betrieb war. Als feststand, dass das Krankenhaus neu gebaut wurde, begann eine intensive Suche für eine Nachnutzung des alten, unter Denkmalschutz stehenden Krankenhauses. Trotz der zu erwartenden zahlreichen baulichen und vor allem statischen Schwierigkeiten wagte man sich an das Projekt. Architekt Kuchler, der bis dahin auch noch kein Pflegeheim gebaut hatte, musste sich mit einem völlig neuen Raum- und Funktionsprogramm auseinandersetzen. Schlussendlich entstand das Gebäude so wie es heute ist, nur die historische Fassade ist die gleiche geblieben.

Für Bürgermeister Richentzky war das Projekt eine Herzensangelegenheit. Wenn Menschen alt, krank, gebrechlich und pflegebedürftig sind, sollen sie das Gefühl haben, „zu Hause zu sein“, dort wo sie geboren wurden, jahrzehntelang gelebt oder sogar das ganze Leben verbracht haben. Noch heute ist Bürgermeister Richentzky allen politischen Entscheidungsträgern dankbar, dass sie die große Investition von rund 7,3 Mio. Euro (rund 100 Millionen ATS) mit beschlossen haben. Diese Entscheidung wurde auch noch nie in Frage gestellt!

Heute kann die Stadtgemeinde Stockerau stolz auf dieses Pflegeheim sein. Es gibt keine vergleichbare Stadt in Niederösterreich, wo die Gemeinde ein eigenes Pflegeheim betreibt. 690 Personen wurden in den vergangenen Jahren hier liebevoll gepflegt und betreut. 3 Heimbewohner, zwei Damen und ein Herr, sind bereits seit Beginn des Pflegeheims in dessen Obhut. Das Pflegeheim ist aber auch Arbeitsstätte für zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ausbildungsstätte für junge Menschen, die hier ihr Berufsbild verwirklichen und in einem engagierten Team mitarbeiten können. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt großer Dank für die geleistete Arbeit, tragen sie doch mit ihrem sozialen Engagement wesentlich zum guten Image des Hauses bei.

Nur wenige Tage später wurde für die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner ebenfalls eine feierliche Kaffeejause veranstaltet. Bürgermeister Richentzky konnte sich dabei auch bei jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders bedanken, die von Anfang an dabei waren.

Aber der gute Ruf und die Auslastung des Pflegeheimes sind gleichzeitig auch Auftrag, über weitere engagierte Sozialprojekte nachzudenken. Derzeit wird ein Projekt „Betreutes Wohnen“ ausgearbeitet, das das Wohngebäude neben dem Pflegeheim miteinbeziehen wird. Eine Machbarkeitsstudie wurde erstellt und die Planungen laufen bereits, sodass noch heuer Ergebnisse vorliegen werden.

KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG

Die *Einschreibung* in die *STOCKERAUER LANDESKINDERGÄRTEN* findet am

14. und 15. MÄRZ 2005
von 13.00 bis 16.00 Uhr

statt. Kinder der Jahrgänge 2000 und 2001 können in einem der Kindergärten angemeldet werden.

Für den Kindergarten **BRÄUHAUSGASSE** sind die Kinder jener Familien vorgesehen, die südlich der Hauptstraße wohnen.

Für jene, die nördlich der Hauptstraße wohnen, erfolgt die Anmeldung im **EUROPA-KINDERGARTEN.**

Für jene, die östlich der Heidstraße wohnen, erfolgt die Anmeldung im **KINDERGARTEN IN DER SCHAFARIKSTRASSE.**

Für jene, die westlich der Schießstattgasse wohnen, erfolgt die Anmeldung im **KLOSTER-KINDERGARTEN.**

Bringen Sie zur Einschreibung die Geburtsurkunde Ihres Kindes und Ihr Kind mit.

Leopold Richentzky, Bürgermeister

EHESCHLIESSUNGEN

21.01.2005 Lima Walter Jürgen, Stockerau
Altrichter Barbara, Stockerau

28.01.2005 Poigner Christian Wolfgang, Stockerau
Schmöllerl Gertraude, Stockerau

17.02.2005 Böhm Horst Leopold, Stockerau
Schubert Karin, Stockerau

STERBEFÄLLE

13.01.2005, Klimek Aloisa,Stockerau,Neubau 52A

14.01.2005, Hahn Leopoldine,Stockerau,Dammgasse 3

16.01.2005, Wagner Anna,Stockerau,Landstraße 16/1

23.01.2005, Frank Karoline,Stockerau,Neubau 37

02.02.2005, Frint Gustav,Stockerau,Schaumanngasse 1

05.02.2005, Maurer Leopoldine,Stockerau,Ed.Röschstraße 1

05.02.2005, Schuster Johann,Stockerau,Ed.Rösch-Str. 24

07.02.2005, Rohatsch Anna,Stockerau,Hornerstraße 75

08.02.2005, Kremczek Theresia,Stockerau,Hornerstraße 40

11.02.2005, Lugmayr Karl, Stockerau, Ed.Rösch-Straße 34

14.02.2005, Stegner Maria, Stockerau,F.Hanusch-Gasse 8

14.02.2005, Hlawka Johanna,Stockerau,Radingergasse 24

GEBURTEN

14.01.2005 Nefischer Jakob, R. Kuhn-Straße 16 A

29.01.2005 Rasiti Hadis, Kirchengasse 3/22

JUBILÄEN

95. Geburtstag Frau Marie KLEIN
2000 Stockerau, Wienerstraße 163

95. Geburtstag Frau Johanna SCHNEIDER
2000 Stockerau, E. Körnerplatz 2/2/3

Goldene Hochzeit Fam. Ernst u. Leopoldine KREUZEDER
2000 Stockerau, Radingergasse 45

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlag:
Stadtgemeinde Stockerau, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1
Herausgeber:
Bürgermeister Leopold Richentzky, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1
Gestaltung und Druck:
Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau, Josef-Sandhofer-Straße 3, www.boesmueller.at
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
18. März 2005
Inseratenannahmeschluss: 16. März 2005

Begleitprogramm

Täglich 2 Modenschauen mit
Miss Austria Corporation
Große Abend-Show am Samstag
Giant-Live-Video-Wall
Rahmenprogramm
Vorträge

Branchenmix

Wellness, Mode, Schmuck, Schönheit, Optik,
Fitness, Ernährung, Kosmetik, Blumen,
Esoterik, Naturprodukte, Feng Shui,
Yoga, Shiatsu, Mineralien,
Komplementäre Therapeuten, Trommeln,
Sauna, Solarien, usw.

Beauty

Messe für innere & äußere Schönheit
12. und 13. März 2005
im Z 2000 in Stockerau

Servicedienste

AMTSSTUNDEN IM RATHAUS
Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN
Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr
Telefonische Voranmeldung erbeten unter 02266/695-13 oder 14

STÄDTISCHE BÜCHEREI INTERNET-SURFEN
Eduard-Rösch-Straße 1 (Niembschhof – 1. Hof rechts), Tel. 02266/72779
Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15 – 18 Uhr
Mittwoch: 14 - 19 Uhr
25. 3. 2005 (Karfreitag) geschlossen!

STÄDTISCHER BAUHOF
Pflanzsteig 1, 02266/695-54
Öffnungszeiten: Mo bis Do: 7–11 und 11–16
Fr: 7 – 11 Uhr, Öffnungszeiten der Sammelstellen am Bauhof und beim Erholungszentrum:
Mo bis Fr: 13–19 Uhr, Sa: 8–14 Uhr

STÄDTISCHE GÄRTNEREI
Nikolaus Heid Straße 4, 02266/ 65526
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 7–10.30 Uhr und von 12 – 14.30 Uhr, Do: 7–10.30 Uhr und von 12–17.30 Uhr, Fr: 7–11.30 Uhr

ERHOLUNGSZENTRUM / FREIBAD
Pestalozzigasse 1a, 02266/62995
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9-19.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 8-19.30 Uhr

SPORTZENTRUM „ALTE AU“ Tel. 02266/65300
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 6–23 Uhr

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)
Rathaus, 02266/62591
Parteienverkehr: Montag bis Freitag: 8–12.30 Uhr
Dienstag: 15–19 Uhr

BEZIRKSGERICHT STOCKERAU
Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152
Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di von 13 bis 15 Uhr

GEBIETSKRANKENKASSE STOCKERAU
Parkgasse 17, Telefon: 02266/62236
Dienststunden: Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
Kontrollarzt-Dienststunden: Mo, Mi, Fr 7.30 bis 10 Uhr

HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERNDE, SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE
jeden 1. Montag im Monat von 15-16 Uhr im Humanis-Klinikum, 1. Stock, jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im Pfarrzentrum

HILFSWERK
Wir unterstützen Sie im Alltag . . .
Hilfe und Pflege daheim - Mobile Gesundheits- und Sozialdienste, Kinder, Jugend und Familie - Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Schülerhort, Nachhilfe, Lernbegleitung.
Wir sind für Sie da von Mo - Fr von 8 - 16 Uhr, Tel.: 02266/61 370

NÖ VOLKSHILFE
Unsere neue Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre persönliche Postleitzahl
. . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur Verfügung u. berät Sie gerne!

KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU
Rathaus (kleiner Sitzungssaal),
jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:
Auskunft und Beratung
Jeden Donnerstag von 8 – 15.30 Uhr
Arbeiterkammer Korneuburg
Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg

ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS
Rath./Hausverw., o. Voranmeldung,
16.30-18.30 Uhr
Montag, 21. März 2005

ERSTE ANWALTLICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS
Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 9-11 Uhr
Samstag, 5. März 2005 (Dr. Heber)

MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU
Bräuhausgasse 9, 02266/632 22

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE STOCKERAU Bahnhofplatz 9, 02266/62483
Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU
Am Neubau 1-3, 02266/ 62220
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

FUNDE

Vom 11. 1. 2005 – 15. 2. 2005 wurden folgende Gegenstände gefunden:
4 Handys, 1 Damen-Citybike, 1 Kappe, 1 Sweatshirt mit Kapuze, 1 graue Jacke, 3 Halsketten, Ohrstecker, Ohrringe, 3 Damenuhren, 1 Herrenuhr, Ringe
Auskunft: Fundamt/Meldeamt
(Rathaus/Eing. Donaustr.), Tel. 02266/695-20, -89 DW

Notrufe

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schildagasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztenotruf	Tel. 141
Gendarmerie	Tel. 133
Gendarmerie, Donaustraße 3	Tel. 622 33
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664 / 313 65 76

Journaldienst Stadtgemeinde

Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk
Elektrounternehmen Stadtgemeinde / Städtische Bestattung **alle erreichbar unter Tel. 641 80**

ZAHNÄRZTEDIENST

5./6.:	Dr. Eva Maria Haubenschild, Stockerau, Rathausplatz 12, Tel. 02266/654 44
12./13.:	Dr. Thomas Kienmayer, Hausleiten, Schulgasse 152, Tel. 02265/74 14
19./20.:	Dr. Elisabeth Jacoba-Schubert, Leobendorf, Hans Wilczek-Str. 1, Tel. 02262/66 544
26./27./28.:	Dr. Friederike Tilscher, Hagenbrunn, Schlossgasse 4, Tel. 02262/67 23 07

ÄRZTEDIENST

5./6.:	Dr. Johannes Küssel, Stögergasse 17, Tel. 02266/62208, 65270
12./13.:	Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Straße 23, Tel. 02266/62373
19./20.:	Dr. Gerda Winkelbauer, Am Kellern 22, Tel. 02266/67707
26./27.:	Dr. Johannes Küssel, Stögergasse 17, Tel. 02266/62208, 65270
28.:	Dr. Erwin List, Mühlgasse 9, Tel. 02266/63247, 63248

APOTHEKENDIENST

Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr

28.2. – 7.3.:	„Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
7. – 14.:	„Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch-Straße 48
14. – 21.:	„Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Straße 2
21. – 28.:	„Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
28.3. – 4.4.:	„Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch- Straße 48

TIERÄRZTEDIENST

5./6.:	Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
12./13.:	Dr. Christine Schauhuber, Prager-Straße 31, Tel. 0676/4996646
19./20.:	Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
26./27./28.:	Dr. Gerhard Zinner, Leitzersbrunn 27, Tel. 02266/65271

jedes Wochenende durchgeh. Notdienst: Dr. Gerda Ruso, Parkgasse 11, Tel. 02266/62268

80 Jahre GLAS BARTOSCH

Professionalität und Erfahrung!

Wir haben unser Geschäft neu adaptiert und laden Sie gerne zu einer Bilderrahmen- und Glasfachberatung ein. Unsere Rahmenkollektion wurde umfangreicher und aktueller gestaltet. Sie finden für jeden Geschmack und jeden Anspruch den richtigen Bilderrahmen, der in der hauseigenen Werkstätte gefertigt wird.

Wir verwandeln Ihre wertvollen Blätter zu Kunstwerken!

Kommen Sie, wir beraten sie gerne.

Bartosch gibt allen Kunstwerken den perfekten Rahmen!

Kein Druckfehler! Mit einem Spiegel lässt sich dieser Text lesen!

Neu- und Reparaturverglasungen
Wintergärten - Duschverglasungen
Spiegelanfertigungen u. Türverglasungen
Glasmöbel und Aquarien nach Maß
Blei- und Sprossenverglasungen
Fahrzeugverglasungen

Glas Bartosch
2000 STOCKERAU
02266/62223

Diese 1/2 Seite wird von der Stockerauer Wirtschaft für Firmenpräsentationen kostengünstig zur Verfügung gestellt

Impressionen vom

STOCKERAUER STADT TRA RA

8. FEBRUAR 2005